



Frühjahrsrundbrief 2016

Liebe Freunde von Santa Lucia,

gleich zu Beginn dieses Jahres stand für mich und meine Familie alles im Zeichen von Santa Lucia. Als Vorstand hatten wir unsere Direktorin Lucia Vega nach Deutschland eingeladen, nach einigen Jahren war es für alle gut und ganz wichtig, sich mal wieder direkt unterhalten zu können. Gemeinsam mit ihrer Tochter Marinieves haben wir intensiv diskutiert und Beschlüsse gefasst, Menschen, Gemeinden, Schulen, Kindergärten und Weltläden besucht, die sich für unser Projekt einsetzen und dabei verschiedene Städte und Landstriche gesehen. Wir bedanken uns bei Lucia Vega für mehr als 20 Jahre hervorragende Arbeit in Santa Lucia. Und natürlich bei Ihnen für Ihre Unterstützung, die Santa Lucia erst möglich macht. Der Besuch von Lucia und Marinieves wurde privat finanziert und nicht aus Spendengeldern! Der Verein hat lediglich die Flug- und Visakosten für Lucia übernommen.

Aber das wichtigste sind natürlich die Kinder, die wir in Santa Lucia betreuen und fördern. Dazu können Sie Berichte unserer Mitarbeiterinnen über Hausbesuche lesen, die sie bei den Kindern und ihren Familien gemacht haben.

Friederike Flögel



Besuch in München vor der Synagoge
v.li.n.re. Henriette Flögel mit Emil, Marinieves und Lucia Vega, Friederike Flögel mit Tomke



Besuch beim Ökumenischen Perukreis Herbolzheim e.V. mit Scheckübergabe für Santa Lucia

Steve Vega Lucia Vega Annette Gäßler Doris Walther Gerhard Flögel Dr. Andreas Marx

www.arequipa-info.de

Lucia
Santa



Lucia Vega: Mein Besuch in Deutschland

Liebe Freunde aus Deutschland,

Ich möchte mit Ihnen die Erfahrungen meines Deutschlandbesuchs teilen, sehr angenehme und wertvolle Erfahrungen. Seit 23 Jahren arbeite ich in Santa Lucia und zum zweiten Mal war ich nun in Deutschland. Jeder von Ihnen weiß, dass es Unterschiede zwischen Deutschland und Peru gibt, Infrastruktur, Klima, Geographie, die Entwicklung und vieles mehr. Aber vor allem eine wichtige Eigenschaft ist mir aufgefallen, die es in Deutschland gibt und wenn es diese auch in Peru gäbe, würde das Leben dort besser sein: die Einfühlsamkeit.

Diese habe ich erfahren als ich mit Gerhard und Friederike Flögel Läden besucht habe, die einen Teil ihres Erlöses an Santa Lucia spenden. Auch in den verschiedenen Gruppen, die Geld spenden. Ich habe einige Schulen besichtigt, wo Schüler und Leh-



Besuch beim Team des Weltladens Tintaya in Hofgeismar

der und Erwachsene haben unsere Vorträge über das Projekt gehört um etwas mehr über unser Leben und unsere Arbeit zu erfahren. Ich weiß, dass viele nicht das geben, was "übrig bleibt", es ist mehr dass sie teilen was sie haben und darüber spreche ich meine volle Bewunderung aus.

suche möglich gemacht haben. In der Zeit in Deutschland habe ich aber nicht nur gearbeitet. Ich hatte die Möglichkeit mit meiner Tochter vieles in Deutschland kennen zu ler-



Zum ersten mal im Schnee
Schneeballschlacht auf dem Fellhorn

rer Spenden sammeln und an Santa Lucia spenden. All diese Personen kennenzulernen, die Geld für Santa Lucia spenden, meist ohne die Kinder und das Personal persönlich zu kennen, hat mich sehr beeindruckt. Diesen Charakterzug gibt es in Peru nicht. Das Interesse an Santa Lucia und Ayo ist bewunderswert, viele Kin-

Es war sehr wichtig für mich an der Jahreshauptversammlung teilzunehmen, genau wie die vielen Gespräche mit dem Vorstand und die Diskussionen und gemeinsamen Überlegungen über die Situation von Santa Lucia, wie wir die Häuser nutzen können, welche Anstrengungen möglich sind, damit wir in Peru finanziell unabhängiger werden sowie die Situation der Praktikanten und vieles mehr. Wir haben gemerkt, dass es wirklich wichtig war, vieles persönlich besprechen zu können, denn auch wenn unser Emailkontakt gut funktioniert, manchmal bleiben Verständnisfragen. Die Besuche der unterschiedlichsten Einrichtungen, die mit Erwachsenen und Kindern mit Behinderungen arbeiten wie Förderschulen, das Kinderzentrum in München, Werkstätten etc. haben mir geholfen zu erkennen, dass wir mit unserer Arbeit in Santa Lucia auf dem richtigen Weg sind. Ich habe viele neue Ideen mitgenommen, die wir ausprobieren und aufnehmen werden, um unsere Arbeit weiter zu verbessern.

Danke an alle, die uns diese Be-



Zum ersten mal auf dem Eis
Schlittschuhlaufen auf dem Markt in Dresden

nen. Berlin, Dresden, Jena, Erfurt, Augsburg, München, die Alpen und ein kleines Stück Schweiz sowie viele andere Orte. Wir haben viel Historisches kennen gelernt, Schlösser, Museen und Kirchen besichtigt. Vielen Dank an Gerhard Flögel und an alle, welche diese Reisen möglich gemacht haben. Ein großes

Fortsetzung von Seite 2

Dankeschön natürlich auch an Franziska Flögel für die Gastfreundschaft, das gute Essen und vieles mehr!

Wir haben etliche ehemalige Praktikantinnen getroffen, alle natürlich älter und manche verheiratet und einige jetzt Mütter – wie die Zeit vergeht! Vielen Dank, dass ihr die Treffen möglich gemacht habt, es war toll euch wiederzusehen!

Dies ist eine kurze Zusammenfassung meiner Zeit und meiner Erfahrungen in Deutschland, ich möchte Ihnen allen noch einmal herzlich danken, dass Sie mit Ihren Spenden unser Projekt unterstützen.

Vielen Dank an alle, die das Projekt auf ihren Schultern tragen und eine ehrenamtliche Arbeit machen. Zum Schluss vielen Dank an den Vorstand, der mich eingeladen hat und mir all diese Erfahrungen ermöglicht hat, sie geben einen wichtigen Ansporn, unsere Arbeit mit viel Enthusiasmus fortzusetzen, damit die Kinder aus Santa Lucia weitere Fort-



Am Rheinfall in Schaffhausen

schritte machen. Ich kann Ihnen versichern, dass all Ihre Arbeit hier in Deutschland dazu führt, dass die Kinder in Santa Lucia bessere Lebensumstände erhalten.

Vielen lieben Dank aus Arequipa und viele Grüße auch von Marinieves

Lucia Vega

Hausbesuche

Ángelo Cahuanianco

Um 16 Uhr trafen die Erzieherinnen und ich an dem Wohnort von Ángelo ein, wo wir die Mutter von Ángelo antrafen. Sie führte uns direkt in ihr Schlafzimmer, dort erkundigten wir uns nach dem Gesundheitszustand von ihrem Sohn, woraufhin sie antwortete, dass es ihm gut ginge. Daraufhin stellte die Erzieherin Maribel Fragen bezüglich seiner pädagogischen Fortschritte. Anschließend gab sie Empfehlungen, wie die Mutter Ángelo bei seiner Entwicklung zu Hause unterstützen soll. Ich als Physiotherapeutin fragte nach seinen physischen Verbesserungen, vor allem in der Stabilität seiner Sitzposition. Sie antwortete, dass er wesentlich aktiver als gewöhnlich sei. Meine Empfehlung an sie war, dass sie Ángelo auf dem Bauch hinlegen und ihn durch Spielsachen zum nach vorne robben motivieren sollte. Wir zeigten ihr die Übung, damit sie diese in den Ferien wiederholen kann.

Außerdem machten wir Dehnübungen. Danach setzten wir Ángelo aufrecht hin, dazu benötigt er noch die Stütze eines Erwachsenen. Zudem wurde empfohlen Ángelo auf einen Gymnastikball zu setzen, zu stellen und zu legen, um einerseits seine Balance und andererseits seinen „Fall-Schutzreflex“ zu aktivieren. Alle Übungen wurden immer mit Spielzeug und Gesang begleitet, um Ángelo zu motivieren. Danach verabschiedeten wir uns von Ángelo und seiner Mama.

Yanet Sapacayo Cusiatau (Physiotherapeutin)



Ángelos Diagnose:

Entwicklungsverzögerung (motorisch und geistig). Als er in Santa Lucia anfang konnte er nur aus einer Flasche trinken und seinen Kopf nicht halten. Aktuell hat er Kontrolle über seinen Kopf, kann püriertes Essen zu sich nehmen und bekommt die Flasche nur noch für Milch.

Hausbesuche

Jesus Adrian Macedo Sumina

Beim Besuch von Jesus wurden wir von seiner Mama begrüßt. Als wir ankamen fanden wir Jesus in seiner Stehhilfe mit einigen Gegenständen vor ihm. Seine Mama erklärt uns, dass Jesus für ca. 2 Stunden in der Stehhilfe ist. Die Stehhilfe wurde ihm vom MMI (Medical Ministry International) überlassen. Jesus bekommt beim MMI jeden Donnerstag Physiotherapie und er hat auch bei ihnen bei einer Zahnaktion mitgemacht.

Seine Mutter erklärt uns, dass sie jetzt mehr Zeit Jesus widmen kann. Wegen einigen kleinen Problemen, die sie mit ihrer Mutter hatte, wohnen Jesus und seine Mama jetzt bei der Schwester und ihrem Mann sowie Kindern. Die Schwester unterstützt die Mutter bei Jesus, wenn sie aus dem Haus muss. Bad und Küche teilen sich alle gemeinsam. Sie sind mit Licht und Wasser versorgt. Jesus Mutter arbeitet aktuell in der Schule Diego Thompson als Aushilfe in der Anfangsstufe.

Als nächstes zeigte sie uns an ein paar Übungen, wie sie mit Jesus zu Hause arbeitet. Und wir gaben ihr die Halbjahresinformation mit den Fortschritten von Jesus.



Und wir empfahlen ihr: Übungen zur Kontrolle des Schließmuskels, z.B. zu verschiedenen Uhrzeiten das Kind auf den Topf setzen. Das Sitzen bleiben üben, ohne Rückenstützung.

Vermeidung von Überfürsorglichkeit und Ängsten gegenüber dem Kind.

Olga Allasi Zamata (Erzieherin der Gruppe)

Beginn des Arbeitsjahres 2016-2017

Am 01. März 2016 hat nach den staatlichen Ferien das neue Jahr für "Santa Lucia" begonnen. Wir haben 56 angemeldete Kinder in sechs altersentsprechenden Gruppen. 55% der Kinder leiden an einem Down Syndrom, 25% an Autismus, 15 % hat eine allgemeine Entwicklungsverzögerung und der Rest an Zerebralparese und Mikrozephalie. Alle Kinder kommen aus sehr schwachen ökonomischen Verhältnissen. Dank des guten Rufs, den Santa Lucia in Arequipa genießt, hatten sich viele neue Familien für einen Platz beworben.

Vor meiner Reise nach Deutschland hatte ich mit allen Mitarbeitern besprochen, wer im kommenden Jahr weiterhin in Santa Lucia arbeitet. Leider hatten danach 3 Mitarbeiter gekündigt. Glücklicherweise konnten wir zeitnah neue Mitarbeiter einstellen, um eine gute Betreuung für die Kinder und ein adäquates Arbeitsaufkommen für die Mitarbeiter zu gewährleisten.

Wir haben sehr motiviert das neue Jahr begonnen: der Snoozelraum wurde renoviert und wir haben einen neuen Raum für die Musiktherapie. Dieser ist dort entstanden, wo zuvor ein Abstellraum für die Rollstühle etc. war. Und mit einer Spende von 500 Euro des Perukreis Laufenburg, die ich bei meinem Besuch bei Familie Wagner erhielt, konnten wir neue Musikinstrumente kaufen, von denen wir zuvor viel zu wenig hatten.

Für Rollstühle und andere Dinge wurde eine kleine Hütte aus Holz konstruiert. Die Rollstühle brauchen wir um Ausflüge zu unternehmen. Wir haben leider nicht genug für alle Kinder.

Vielen Dank an Sie alle für Ihre Arbeit und Dank an alle, die sich mit Vorträgen und in Gruppen für die Arbeit von Santa Lucia engagieren. Vielen Dank an den deutschen Vorstand und alle Mitglieder von Santa Lucia.

Lucia Vega

Adressen Deutschland

Email: arequipad@yahoo.de

Vorsitzende:

Dr. Friederike Flögel
Goethestraße 36
34119 Kassel
Telefon: 0561 70555843

Stellvertretende Vorsitzende:

Britta Eckel
Barbarossastraße 7
83435 Bad Reichenhall
Telefon: +49 (0)160/ 55 34 288

Schatzmeister:

Karl-Ludwig Tondera
Stallupöner Str. 46
34121 Kassel
Telefon: 0561 25840

Adressen Peru

Email: arequipas@yahoo.com

Santa Lucia
Leiterin: Lucia Vargas Vega
San Juan de Dios N° 656
Cercado
Arequipa / Peru

Praktikanten
Cahuide 109
Alto Selva Alegre
Arequipa / Peru

Spendenkonto

Freundeskreis
Frühförderung Arequipa e.V.
Konto-Nr. 295950000
Commerzbank Kassel
Bankleitzahl: 52040021
IBAN: DE47520400210295950000
BIC: COBADEFFXXX

Der Verein ist vom Finanzamt Kassel unter Steuernummer 025 250 55381 als gemeinnützig anerkannt.

Spenden an den Freundeskreis Frühförderung Arequipa e.V. sind steuerlich absetzbar.